

# Maqtal al-Jawad

(Das Martyrium von Imam al-Jawad)



Gesammelt von Abu Hadi Sa'id Haydar



AL-HADI PRESS

Für meinen Meister

بِقِيَمَةِ مِثْرَانِ الشَّيْخِ  
صَلُّوا عَلَيَّ  
وَعَلَىٰ آلِ عَبْدِ قُرَيْشٍ  
الْحَبْرِيِّينَ



Titel: Maqtal-al-Jawad – Das Martyrium von Imam al-Jawad  
Frei ins Deutsche übersetzt aus dem Englischen von: Abu Hadi Sa'id Haydar  
Veröffentlichung: 29. Dhul Qa'da 1444 – 18.06.2023

Version: 1. Auflage, E-Book.

Die Quellbücher der jeweiligen Übersetzungen befinden sich zu Anfang eines jeden Kapitels.

Irrtümer und Fehler vorbehalten. Zitate oder Ausschnitte sind mit Verweis auf das Buch und den jeweiligen Quellen erlaubt und erwünscht. Größere Ausschnitte bzw. mehrere Seiten und Reproduktion sind nur mit vorheriger Genehmigung des Verlags erlaubt.

© 2023 Al-Hadi Press

[www.Shiat-Ali.de](http://www.Shiat-Ali.de)

[info@shiat-ali.de](mailto:info@shiat-ali.de)

[www.instagram.com/shiat\\_ali.de/](https://www.instagram.com/shiat_ali.de/)

Wir bitten vor dem Lesen dieses Buchs, um die Rezitation einer Al-Fatiha und eines Salawat für die Wiederkehr des Erwarteten, Imam al-Mahdi, sowie für die reinen Seelen der folgenden Personen:

- ❖ Ali Morad Mamika
- ❖ Fazile Ali
- ❖ Sheikh Muntazar al-Assadi
- ❖ Ahmad El-Annan
- ❖ Ahmad Ibrahim Abbas
- ❖ Mamika Karim
- ❖ Sabir Ali Cimen
- ❖ Ali Ahmed Maulud
- ❖ Abdullah Karim
- ❖ Abu Shirko Muhammad Musa
- ❖ Um Adel al-Mohamadawi
- ❖ Hafiza Mohamad Mezher
- ❖ Mariam Cherrie
- ❖ Sayyid Abd al-Jalil al-Musawi
- ❖ Sayyid Hadi al-Musawi
- ❖ Morad Abbas Ibrahim
- ❖ Abbas Naaman
- ❖ Aliya-Fatima Nasereldine
- ❖ Ahu Sayyed Ali
- ❖ Emad Ibrahim Abbas
- ❖ Hussein Mohammad Ibrahim
- ❖ Hamid Güneş
- ❖ Sayyed Qassem al-Musawie
- ❖ Ağa Ali Korhan
- ❖ Sakine Karadaş
- ❖ Zainab Hessi
- ❖ Hassan Nemer Ghazi
- ❖ Mahmoud Chahrour
- ❖ Toufic Cherrie
- ❖ Ali Yazdani

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	6
Kurzfassung: Das Martyrium von Imam Muhammad al-Jawad (Friede auf ihm) – gemäß Allamah Sayyid Zeeshan Haider Jawadi .....	7
Das Martyrium von Imam Muhammad al-Jawad (Friede auf ihm) – gemäß Allamah Abbas al-Qummi .....	8
Die Umstände seines Todes .....	8
Der Konflikt der Gelehrten bei al-Mu'tasim.....	10
Datum seines Martyriums .....	12
Das Martyrium von Imam Muhammad al-Jawad (Friede auf ihm) – gemäß Allamah Baqir Sharif al-Qarashi.....	13
Die Eigenschaften von al-Mu'tasim .....	13
Törichtheit .....	13
Abneigung gegen Wissen.....	13
Sein Hass auf die Araber .....	13
Seine Loyalität gegenüber den Türken .....	14
Der Verrat am Imam.....	14
Imam Al-Jawad sagt seinen Tod voraus.....	16
Ankündigung des Imamats an seinen Sohn.....	17
Die Ermordung von Imam al-Jawad .....	17
Die Motive des Attentats .....	18
Zur besten Welt.....	18
Begräbnis und Beisetzung .....	19
Sein Alter .....	19
Das Datum seines Todes .....	19

## Vorwort

Im Namen Allahs, des Allerbarmers, des Allgnädigen. Der Frieden & Segen Allahs seien auf Muhammad sowie seiner reinen Nachkommenschaft. Möge die Wiederkehr beschleunigt werden und mögen ihre Feinde verflucht sein.

Geehrte Leser, Friede sei auf euch.

Ich kondoliere dem Imam der Zeit, dem Erwarteten al-Mahdi – Allah beschleunige seine Wiederkehr – sowie allen Schiiten, zum tragischen Martyrium unseres Herren und Meisters, dem neunten Imam aus der Nachkommenschaft Muhammads, Imam Abu Ja'far Muhammad bin 'Ali al-Jawad al-Taqi – Friede auf ihm.

Imam al-Jawad ist einer der Imame, über welche, gemäß meiner bescheidenen Beobachtung, sehr wenig bekannt ist – insbesondere im deutschsprachigen Raum. Dies betrifft traurigerweise ebenfalls mich selbst.

Um dies zu ändern und einerseits mehr über meinen Imam zu lernen und dies auch andererseits meinen Geschwistern zur Verfügung zu stellen, habe ich in der Hoffnung auf den Wohlgefallen Allahs, diese kleine Übersetzung zum Anlass des Todestages von Imam al-Jawad, angefertigt.

Ihr findet hier Kapitel, aus drei Büchern von angesehenen Gelehrten, welche die Umstände des Todes unseres geliebten Imams beschreiben, und hierzu diverse Informationen preisgeben. Obwohl sich einige Informationen innerhalb der Kapitel wiederholen, habe ich sie bewusst beibehalten, um die Vollständigkeit zu gewährleisten. Die verschiedenen Darstellungen und Überlieferungen der Gelehrten ergänzen sich jedoch gut und beleuchten verschiedene Perspektiven und Eckdaten über das Martyrium.

Ich bitte euch inständig um eure Bittgebete, diese Reihe der „Maqatil“ über die Ahlul Bayt – Friede auf ihnen – weiterführen zu können.

In den frühen Morgenstunden, am Tag des Martyriums meines Meister, hoffe ich letztlich auf die Vergebung Allahs – sowie die der geehrten Leser – bezüglich meiner Unzulänglichkeiten und Unachtsamkeiten.

Mit der demütigen Bitte um Bittgebete für meine Familie und mich,

Euer Bruder, Abu Hadi Sa'id.

- 29 Dhul Qa'da 1444 – 18.06.2023 -

## **Kurzfassung: Das Martyrium von Imam Muhammad al-Jawad (Friede auf ihm) – gemäß Allamah Sayyid Zeeshan Haider Jawadi<sup>1</sup>**

Es steht fest, dass der Märtyrertod des Imams – Friede auf ihm - durch eine Vergiftung erfolgte, und es ist bestätigt, dass er von al-Mu'tasim vergiftet wurde. Nun haben einige Leute Zweifel in dieser Angelegenheit geäußert, ob diese Aufgabe Um al-Fadl oder einem anderen Minister anvertraut wurde, wie es in einigen Berichten heißt, dass der Imam zu einem Festmahl eingeladen wurde und dann Gift verabreicht bekam. Auf jeden Fall hat der Imam sein Leben gelassen und ist in den Hof seines Schöpfers eingetreten. Der unmittelbare Grund für seine Ermordung war jedoch, dass ein Richter das Urteil fällte, die Hand eines Diebes von seinem Handgelenk abzuschneiden, da dieser Teil bei der Waschung gewaschen wird, aber als der Imam dazu befragt wurde, erklärte er, dass dies eine falsche Entscheidung sei. Die Handfläche ist für die Niederwerfung im Gebet bestimmt, und sie ist für Allah. Sie kann nicht abgetrennt werden. Daher sollten nur die Finger abgeschnitten werden. Zu dieser Zeit gefiel al-Mu'tasim das Urteil des Imams, aber der Richter beschwerte sich bei ihm, dass dies die Würde des Richters zerstören würde und der Glaube an sein (Imam al-Jawads) Imam<sup>2</sup> an Stärke gewinnen würde, was eine ernsthafte Gefahr für das Regime von al-Mu'tasim sei. Diese Beschwerde erzürnte al-Mu'tasim und er ließ den Imam innerhalb von drei Tagen durch Gift ermorden.<sup>3</sup>

Das Datum seines Martyriums ist der letzte Tag des Dhul Qa'da, 220 nach der Auswanderung<sup>4</sup>, und der Ort seiner Beisetzung ist Kazimayn (in Bagdad), wo sich auch das Grab seines heiligen Großvaters, Imam Musa al-Kadhim – Friede auf ihm - befindet. Imam 'Ali al-Naqi – Friede auf ihm - kam auf wundersame Weise dorthin und verrichtete die Begräbnisriten, wie es bei der Beerdigung aller Unfehlbaren üblich war, obwohl offenbar auch Wathiq bin al-Mu'tasim die Begräbnisgebete verrichtet hatte.<sup>5</sup>

---

<sup>1</sup> Nuqush al-Ismahiyyah, von Allamah Sayyid Zeeshan Haider Jawadi (ra), S. 711. Englische Version: Erste Ausgabe, 2011, Allamah Jawadi Trust - Mumbai.

<sup>2</sup> **Anm. d. Übers.:** Die göttlich bestimmte, weltliche und religiöse, Führerschaft der 12 Imame nach dem Propheten Muhammad, aus seiner Nachkommenschaft. Friede auf ihnen allen.

<sup>3</sup> Jilal al-Uyun.

<sup>4</sup> **Anm. d. Übers.:** Nach islamischer Zeitrechnung. Diese beginnt nach der Auswanderung (arab. Hijra) des Propheten Muhammads – Friede & Segen Allahs auf ihm & seiner Nachkommenschaft – von Mekka nach Madina.

<sup>5</sup> Anwar al-Nu'maniyyah, S. 127, Ilam al-Wara, S. 205, Irshad al-Mufid, S. 480, Anwar al-Husseiniyyah, S. 54, Sawaiq al-Muhriqa, S. 123, Kashf al-Ghumma, S. 121, Rawdhat al-Safa, Bd. 3, S. 16, Wasila al-Najat, S. 297, Shawahid al-Nubuwwah, S. 204, Rawdha al-Shuhada, S. 438, Nur al-Abthar, S. 147, Araj al-Matalib, S. 460.

## **Das Martyrium von Imam Muhammad al-Jawad (Friede auf ihm) – gemäß Allamah Abbas al-Qummi<sup>67</sup>**

Es sollte beachtet werden, dass al-Ma'mun, Imam Muhammad al-Jawad - Friede auf ihm - nach dem Martyrium seines Vaters – Friede auf ihm - nach Bagdad einlud, und seine Tochter an ihn verheiratete, während der Imam dort für einige Zeit verblieb. Das Herz des Imams wurde verengt, durch die schlechte Gesellschaft von al-Ma'mun und er bat um Erlaubnis die Hajj verrichten zu können.

So brach er auf zur Hajj und von dort aus ging er zu seinem Großvater – Frieden & Segen Allahs auf ihm & seiner Nachkommenschaft – nach Madina. Dort verblieb der Imam - Friede auf ihm - bis al-Ma'mun dahinschied und die Regierung auf seinen Bruder al-Mu'tasim überging, und dies fand am 17. des Monats Rajab statt, im Jahr 218 nach der Auswanderung.

Als al-Mu'tasim die Macht übernahm, erfuhr er von der Vortrefflichkeit und den Vorzügen von Imam al-Jawad - Friede auf ihm - sowie seinem immensen Wissen. Das Feuer des Neides loderte in seinem Herzen und er entschied ihn zu beseitigen und rief ihn nach Bagdad. Bevor er nach Bagdad aufbrach, ernannte er seinen Sohn, Imam 'Ali al-Naqi - Friede auf ihm - als seinen Stellvertreter und Nachfolger und offenbarte den angesehenen Schiiten und vertrauenswürdigen Gefährten sein Imamamt. Er übergab ihm die Bücher des göttlichen Wissens und die Waffen welche in Besitz des Gesandten Allahs – Frieden & Segen Allahs auf ihm & seiner Nachkommenschaft – und anderer Propheten waren. Dann verabschiedete der Imam sich von seiner Familie und seinem Sohn und verließ die Ruhestätte seines Großvaters und zog weiter in Richtung Bagdad. Dort kam er am 28. Muharram 220 nach der Auswanderung an, während al-Mu'tasim ihn am Ende desselben Jahres durch Gift tötete.

### **Die Umstände seines Todes**

Es gibt eine Meinungsverschiedenheit bezüglich der Umstände, die zu seinem Martyrium führten. Was jedoch am bekanntesten ist, ist das seine Frau Um al-Fadl, die Tochter von al-Ma'mun, ihn aufgrund einer Anstiftung ihres Onkels väterlicherseits, al-Mu'tasim, vergiftete. Sie beging dieses Verbrechens, da sie mit Feindschaft gegenüber ihm gefüllt war, wegen seiner Neigung zu anderen Sklavinnen, während er die Mutter von Imam 'Ali al-Naqi - Friede auf ihm - ihr gegenüber bevorzugte. Sie beschwerte sich ständig bei ihrem Vater über den Imam, jedoch lehnte er es ab sich ihrem Wunsch zu ergeben, da er sich nach dem Martyrium

---

<sup>6</sup> Muntaha al-Amal, von Allamah Abbas al-Qummi (ra), Bd. 2, S. 592pp. Englische Version: Erste Ausgabe, Ja'fari Propagation Centre – Mumbai.

<sup>7</sup> **Anm. d. Übers.:** Die Überschriften in diesem Kapitel wurden von mir selbst eingefügt, zwecks besserer Lesbarkeit.

von Imam al-Rida - Friede auf ihm - dazu entschlossen hatte, aufzuhören den Ahlul Bayt des Propheten - Friede auf ihnen - zu schaden und ihnen nicht mehr zu widersprechen, um das Königreich zu sichern. Als jedoch eines Tages Um al-Fadl zu ihm kam und sich bei ihm bzgl. Imam al-Jawad - Friede auf ihm - beschwerte, da er eine Frau aus der Nachkommenschaft von Ammar bin Yassir geheiratet hatte, war al-Ma'mun betrunken und außer Sinnen. Als er dies hörte wurde er erzürnt und nahm sein Schwert und ging zum Haus des Imams. Er begann ihn zu schlagen, bis jene die anwesend waren dachten, dass al-Ma'mun ihn in Stücke geschnitten hatte. Als es jedoch dämmerte, fanden sie den Imam wohlbehalten und gesund, ohne jegliche Spuren von Wunden.

Es wird überliefert im Buch, „Uyun al-Mu'jizat“ von Sheikh Hussein bin 'Abdul Wahab, dass al-Mu'tasim ständig vorhatte Abu Ja'far (al-Jawad) - Friede auf ihm - zu töten und stiftete die Tochter von al-Ma'mun an ihn zu vergiften, als er sich sicher war über ihre Abschweifung und starken Eifersucht ihm gegenüber. Sie trat bei ihm ein, vergiftete eine Zitrusfrucht<sup>8</sup> und brachte sie dem Imam. Und als er davon aß, bereute sie dies und weinte. Der Imam befragte sie über den Grund ihres Weinens und sagte dann: „Bei Allah! Allah wird dich in Armut verschlingen, welche nicht aufgehoben werden kann und dir ein Unglück bescheren, welches nicht verdeckt werden kann.“ Sie starb an einem Leiden an der verstecktesten Stelle ihrer Gliedmaßen, welches sich zu einer Fistel entwickelt hatte. Sie verlor hierdurch all ihren Reichtum und ihre Besitztümer, bis sie zu hilflos wurde, um zu betteln. Es wird auch berichtet, dass die Fistel bis zu ihrem Schambereich kam.

Al-Mas'udi berichtete in seinem „Ithbat al-Wasiyyah“ ähnliches außer, dass sowohl al-Mu'tasim als auch Ja'far bin Ma'mun, Um al-Fadl dazu anstifteten den Imam - Friede auf ihm - zu töten. Später fiel Ja'far in einem betrunkenen Zustand in einen Brunnen und wurde darin tot aufgefunden.

Allamah al-Majlisi schrieb in seinem „Jila'ul 'Uyun“, dass als al-Mu'tasim die Treue geschworen wurde, er dem Imam - Friede auf ihm - ständig nachspionierte. Er schrieb 'Abdul Malik al-Zayyat, dem Gouverneur Madinas, dass er den Imam und Um al-Fadl nach Bagdad entsenden solle. 'Abdul Malik al-Zayyat sandte 'Ali bin Yaqtin<sup>9</sup> zum Imam, welcher sich vorbereitete und nach Bagdad loszog. Al-Mu'tasim ehrte und verehrte ihn und sandte Ashnas, seinen persönlichen Sklaven, mit

---

<sup>8</sup> **Anm. d. Übers.:** Gemäß anderen Überlieferungen, handelte es sich um Weintrauben. Wie bspw. hier: Al-Mas'udi schrieb: „Al-Mu'tasim und Ja'far bin. al-Ma'mun dachten ständig daran, den Imam zu töten. Da der Imam kein Kind von Um al-Fadhl hatte und sein Sohn 'Ali von seiner anderen Frau war, veranlasste Ja'far seine Schwester, den Imam zu vergiften. Auf diese Weise vergifteten sie Weintrauben und der Imam aß von ihnen.“ Al-Mas'udi fährt fort, dass Um al-Fadl danach ihr Werk sehr bereute und sehr weinte, und der Imam sie verfluchte und sie von einer schweren Krankheit befallen wurde.“ Quelle: Ithbat al-Wasiyyah, S. 227.

<sup>9</sup> **Anm. d. engl. Übers.:** Dies ist möglicherweise ein Fehler des Überlieferers, da 'Ali bin Yaqtin ein bekannter Gefährte von Imam Musa al-Kadhim - Friede auf ihm - war und im Jahr 108 nach der Auswanderung starb. Oder vielleicht handelt es sich hierbei um eine andere Person mit dem gleichen Namen. Und Allah weiß es am Besten.

Geschenken zu ihm und Um al-Fadl. Dann sandte er mit Ashnas einen Saft aus einer Zitrusfrucht für den Imam, mit seinem Siegel darauf. Ashnas sagte: „Der Befehlshaber trank bereits hiervon mit Ahmad bin Abu Dawud, Sa'id bin al-Khadhib und einer Gruppe von Vertrautem. Er befahl dir dies mit Eiswasser zu trinken.“ Als er dies sagte bereitete er es dem Imam zu. Der Imam sagte, dass er in der Nacht davon trinken würde und Ashnas sagte: „Es ist vorteilhaft es zu trinken, wenn es kalt ist, denn das Eis wird schmelzen.“ Zunächst lehnte der Imam ab hiervon zu trinken, jedoch zwang er ihn und schließlich trank der Imam hiervon und war vollständig wissend über ihre Tat.

## Der Konflikt der Gelehrten bei al-Mu'tasim

Sheikh al-'Ayyashi überlieferte von Zarqan, dem Gefährten von Ibn Abu Dawud<sup>10</sup> und seinem engen Vertrauten: „Einst kam ich zu al-Mu'tasim, und war danach niedergeschlagen. Ich fragte ihn nach dem Grund und er sagte: „Ich wünschte ich wäre vor 20 Jahren gestorben!“ Ich fragte nach dem Grund und er sagte: „Wegen diesem schwarzen Mann!“<sup>11</sup> Heute war Abu Ja'far Muhammad bin 'Ali bin Musa in der Anwesenheit des Befehlshabers al-Mu'tasim.“ Ich fragte ihn was passiert sei und er sagte: „Ein Dieb gab seinen Diebstahl zu und bat den Befehlshaber ihn zu reinigen durch eine Strafe“. Al-Mu'tasim versammelte die Rechtsgelehrten und rief selbst Muhammad bin 'Ali (al-Jawad) herbei. Er fragte uns, von welcher Stelle die Hand geschnitten werden soll, und ich antwortete, dass sie vom Gelenk abgeschnitten werden solle. Er fragte mich nach einem Beweis und ich antwortete: „Da eine Hand aus Fingern und der Handfläche besteht, bis zum Gelenk, gemäß der Worte Allahs bzgl. der Tayamum<sup>12</sup>, **„streicht euch über das Gesicht und die Hände.“** (Qur'an, 4:43). Während mir jeder zustimmte.“

Manch andere sagten: „Sie solle vom Ellbogen aus abgetrennt werden.“ Als al-Mu'tasim nach einem Beweis dafür fragte, sagten sie: „Da Allah im Qur'an sagt, **„so wascht euer Gesicht und eure Hände bis zu den Ellbogen“** (Qur'an, 5:6.), so beweist dies, dass die Grenze der Hand der Ellbogen ist.“

Dann wandte sich al-Mu'tasim zu Muhammad bin 'Ali (al-Jawad) und fragte: „Was sagst du hierzu, o Abu Ja'far?“ Er antwortete: „Die Leute haben bereits geantwortet, o Befehlshaber.“ Er sagte: „Lasse beiseite, was sie gesagt haben. Was hast du zu sagen?“ Erneut bat der Imam al-Mu'tasim ihn zu entschuldigen, jedoch sagte er: „Ich beschwöre dich bei Allahs Namen, dass du mir deine Meinung sagen sollst.“ Der

---

<sup>10</sup> **Anm. d. Übers.:** Der Korrektheit halber sei erwähnt, dass auch in der arabischen Version dieses Buchs, der Name „Ibn Abu Dawud“ zitiert wird, während die exakt selbe Geschichte, im nächsten Kapitel mit dem Namen „Abu Dawud“ überliefert wird.

<sup>11</sup> **Anm. d. Übers.:** Gemäß diverser Überlieferungen, war der heilige Imam – Friede auf ihm - dunkelhäutig. Dies geht einerseits auf die Imame vor ihm – Friede auf ihnen – zurück, wie auch seine Mutter – Friede auf ihr – welche gemäß einiger Berichte eine nubische Sklavin namens Sabika war. Siehe z.B. Kitab al-Irshad von Sheikh Mufid.

<sup>12</sup> **Anm. d. Übers.:** Die Gebetswaschung mit Erde, wenn kein Wasser vorhanden ist.

Imam antwortete: „Da du im Namen Allahs geschworen hast, sage ich, dass sie einen Fehler in der Verfahrensweise (*sunnah*) gemacht haben. Die Amputation sollte an den Fingerspitzen durchgeführt werden, während die Handfläche gelassen werden sollte.“ Sie fragten den Imam nach einem Beweis und er antwortete: „Der Beweis ist die Aussage des Gesandten Allahs, dass die Niederwerfung (*sajdah*) auf sieben Bestandteilen ist, das Gesicht, die Hände, die Knie und die Füße. Wenn dann also die Hand vom Gelenk oder Ellbogen aus amputiert wird, so verbleibt für ihn keine Hand für die Niederwerfung. Und Allah sagt: **„Und die Stellen der Niederwerfung (*masajid*) gehören Allah“** (Qur’an, 72:18). Dies bezieht sich auf die sieben Bestandteile, womit die Niederwerfung durchgeführt wird. **„So ruft neben Allah niemanden an“** (Qur’an, 72:18). Und was für Allah ist, kann nicht amputiert werden.“

Dies hörend, war al-Mu’tasim erstaunt über seine Antwort und befahl, dass die Hand des Diebes von den Fingerspitzen abgetrennt werden solle, und die Handfläche gelassen werden solle.“ Ibn Abu Dawud sagte: „Als ich dies sah, kam mein Tag der Auferstehung und ich wollte nicht länger am Leben bleiben.“

Zarqan sagte: „Ibn Abu Dawud erzählte mir: „Nach drei Tagen ging ich zu al-Mu’tasim und sagte zu ihm: „Die Treue zu Amir al-Mu’minin ist für mich verpflichtend. Ich erzähle dir etwas, von dem ich weiß, dass ich dafür in die Hölle kommen könnte.“ Al-Mu’tasim fragte: „Was ist es?“ Ich sagte: „Amir al-Mu’minin hatte in seiner Versammlung die Rechtsgelehrten und Gelehrten seiner Untertanen wegen einer ernstesten Angelegenheit der Religion versammelt. Er fragte sie nach dem Urteil in dieser Sache, und sie berichteten ihm von dem Urteil, das sie gefällt hatten. Deine Familie, die Führer, Wesire und Schriftgelehrten waren bei der Versammlung anwesend, und auch die Leute draußen hatten davon gehört. Dann wurden all die Aussprüche dieser Rechtsgelehrten und Gelehrten beiseitegeschoben, nur wegen eines Ausspruchs eines Mannes, von dem eine Gruppe des Volkes an sein Imamamt glaubt und behauptet, er sei eurer Position würdiger als ihr, und dann wird sein Vorschlag befolgt und den Urteilen der Rechtsgelehrten vorgezogen.“ Al-Mu’tasim wechselte die Farbe und bemerkte, worauf ich seine Aufmerksamkeit lenkte. Er sagte: „Möge Allah dich mit Gutem für deinen Rat belohnen.“

Am vierten Tag, sandte al-Mu’tasim einen Schreiber seiner Wesire zu ihm – Friede auf ihm - und lud ihn in sein Haus ein. Als er ihm die Nachricht überbrachte, sagte er: „Du weißt genau, dass ich deine Versammlungen nicht betrete.“ Al-Mu’tasim sandte seine Antwort: „Wahrlich, ich lade dich zum Essen ein, so betrete mein Haus, damit ich Segnungen davon erlangen kann, während „dieser und jener“ Wesir des Befehlshabers dich ebenfalls treffen möchte.“

Der Imam traf ihn gezwungenermaßen und als er aß, fühlte er den Effekt des Giftes. Er erhob sich und bat um sein Pferd, während der Herr des Hauses ihm befahl zu

bleiben. Der Imam – Friede auf ihm – antwortete: „Es ist besser für dich, wenn ich dein Haus verlasse.“ Er verbrachte danach weder einen Tag noch eine Nacht und starb.“

An ihm wurde die Totenwaschung und Leichenverhüllung vollzogen und er wurde auf dem Friedhof der Quraysh, hinter dem Kopf seines Großvaters, Imam al-Kadhim – Friede auf ihm – begraben, während Wathiq billah augenscheinlich das Totengebet über ihn verrichtete. Jedoch ist die Wahrheit, dass Imam ‘Ali al-Naqi - Friede auf ihm – auf wundersamer Art und Weise von Madina kam und die Totenrituale, das Begräbnis und Totengebet über ihn rezitierte.

Es wird im Buch „Basa’ir al-Darajat“ (von Muhammad bin Hassan al-Saffar al-Qummi) von einem Mann überliefert, welcher ein Milchbruder von Abu Ja’far war, dass: „Eines Tages, als Abu Ja’far in Bagdad war, saß Abul Hassan al-Hadi – Friede auf ihm – neben einem seiner Schüler, dessen Name Abu Zakariyya war, und er las ihm etwas von einer Tafel vor. Plötzlich begann er übermäßig zu weinen. Als Abu Zakariyya ihn nach dem Grund seines Weinens fragte, antwortete er nicht und bat um Erlaubnis das Haus zu betreten. Als er das Haus betrat, erhoben sich Geräusche des Weinens und Wehklagens. Dann kam er hinaus und wir fragten ihn nach dem Grund des Weinens und er sagte: „Wahrlich, mein Vater ist in diesem Moment verstorben.“ Als wir ihn befragten, woher er dies wüsste, sagte er: „Es kam etwas von Allah in mein Herz, was ich noch nie zuvor gespürt hatte, daher habe ich verstanden, dass er verstorben ist.“ Nach kurzer Zeit erhielten wir die Nachricht, dass er am selben Tag und Monat verstorben war.“

### **Datum seines Martyriums**

Es gibt eine Meinungsverschiedenheit bezüglich des Martyriums von Imam al-Jawad – Friede auf ihm. Jedoch ist die berühmteste Meinung, dass er das Martyrium am Ende des Monats Dhul Qa’da, im Jahr 220 nach der Auswanderung, erlangte. Es wird ebenfalls gesagt, dass er am 6. des Dhul Hijja dahinschied, zweieinhalb Jahre nach dem Tod von al-Ma’mun, wie er – Friede auf ihm – es voraussagte: „Die Erlösung wird 30 Monate nach al-Ma’mun kommen.“

Al-Mas’udi war der Ansicht, dass sein Martyrium am 5. des Dhul Hijja im Jahr 219 nach der Auswanderung stattfand, während er 25 Jahre und einige Monate alt war.

# Das Martyrium von Imam Muhammad al-Jawad (Friede auf ihm) – gemäß Allamah Baqir Sharif al-Qarashi<sup>13</sup>

## Die Eigenschaften von al-Mu'tasim

### Törichtheit

Al-Mu'tasim war töricht. Historiker beschrieben ihn so, dass er, wenn er wütend wurde, sich nicht darum kümmerte, wen er tötete oder was er tat.<sup>14</sup>

### Abneigung gegen Wissen

Al-Mu'tasim mochte das Wissen nicht und hasste gelehrte Menschen. Es gab einen Diener bei ihm, der mit ihm in einem Buch las. Der Diener starb, und al-Rashid sagte zu al-Mu'tasim: „O Muhammad, dein Diener ist gestorben.“

Al-Mu'tasim sagte: „O ja, mein Herr! Er starb und ruhte vom Buch.“

Al-Rashid sagte: „Das Buch wird von dir ruhen. Lasst ihn! Lehrt ihn nicht!“<sup>15</sup>

Al-Mu'tasim blieb ungebildet. Als er Kalif wurde, konnte er weder lesen noch schreiben, und sein Wesir war auch ungebildet. Ahmad bin Amir beschrieb sie mit den Worten: „Ein ungebildeter Kalif und ein ungebildeter Wesir.“<sup>16</sup>

Ihm fehlten Wissen, Tugend und alle guten Eigenschaften, durch die er das Kalifat im Islam verdient hätte, dass die höchste und wichtigste Position war, von der Gerechtigkeit und Gleichberechtigung unter den Menschen abhingen.

### Sein Hass auf die Araber

Al-Mu'tasim hasste die Araber sehr. Er übertrieb es mit ihrer Unterwerfung und Herabwürdigung. Er strich ihre Namen aus dem Diwan<sup>17</sup>, hinderte sie an ihren Geschenken und setzte sie von wichtigen Posten ab.

---

<sup>13</sup> Al-Hayat Al-Imam Al-Jawad, von Allamah Baqir Sharif al-Qarashi (ra), S. 280pp. Englische Version: Erste Ausgabe, 2005, Ansariyan Publications - Qum

<sup>14</sup> Islam und die arabische Zivilisation, Bd. 2, S. 237, Akhbar al-Duwal, S. 155.

<sup>15</sup> Akhbar al-Duwal. S. 155.

<sup>16</sup> Wafiyat al-A'yan.

<sup>17</sup> **Anm. d. Übers.:** Wörtlich: Sammlung oder Versammlung. Entweder wird hiermit eine Versammlung einer Armee gemeint, bzw. auch eine Niederschrift über die Armee oder eine andere Bedeutung ist Behörde/Amt und noch eine andere Bedeutung im Bereich der Literatur ist eine Gedichtsammlung. Es scheint in diesem Kontext jedoch sinnig, dass hier ein Amt gemeint ist. Siehe: Nagel, Tilman: Staat und Glaubensgemeinschaft im Islam: Geschichte d. polit. Ordnungsvorstellungen d. Muslime (mehrteiliges Werk), Staat und Glaubensgemeinschaft im Islam (Bd. 2.: Vom Spätmittelalter bis zur Neuzeit), Zürich; München: Artemis-Verlag 1981, S. 406. Und, Bozorg Alavi, Manfred Lorenz: Lehrbuch der persischen Sprache. Verlag Enzyklopädie, Leipzig 1967; 7., durchgesehene Auflage, Langenscheidt · Verlag Enzyklopädie, Leipzig/ Berlin/ München u. a. 1994. ISBN 3-324-00253-2, S. 308.

## Seine Loyalität gegenüber den Türken

Al-Mu'tasim hegte im Innersten seines Herzens eine große Liebe und Loyalität zu den Türken. Beim Aufbau seines Staates war er auf sie angewiesen. Das lag daran, dass seine Mutter Marida eine Türkin war. Deshalb ahmte er die Türken in allem nach. Er ließ sie aus der Türkei holen<sup>18</sup>, und ihre Zahl betrug zu seiner Regierungszeit etwa siebzigtausend.

Um ihre Rasse hervorzuheben, brachte er ihnen Frauen aus ihrer Rasse und hinderte sie daran, Frauen anderer Rassen zu heiraten.<sup>19</sup> Er ließ sie Seidengewänder und goldene Gürtel tragen.<sup>20</sup> Er machte sie zu Anführern seiner Armeen und betraute sie mit hohen politischen und kriegerischen Ämtern, während er den Arabern die Positionen in der Armee entzog, die sie hatten. Er zog die Türken den Arabern und den Persern in allem vor.

Die Türken<sup>21</sup> verhielten sich den Menschen gegenüber falsch. Sie zogen auf ihren Pferden durch die Straßen von Bagdad und nahmen keine Rücksicht auf die Menschen. Sie trampelten auf alten Menschen, Frauen und Kindern herum. Die Menschen in Bagdad schrien gegen ihre Unterdrückung und ihre Unachtsamkeit auf.<sup>22</sup> Al-Mu'tasim stand weitestgehend unter der Kontrolle der Türken.

## Der Verrat am Imam

In der Tat war es bedauerlich, dass dieser Verrat von Abu Dawud al-Sajistani ausging, der einer der führenden Rechtsgelehrten jener Zeit war. Das, was ihn dazu veranlasste, war sein Neid auf Imam al-Jawad – Friede auf ihm. Neid ist eine bösertige Krankheit, die die Menschen immer in großes Unheil stürzt.

Abu Dawud war voller Neid auf Imam al-Jawad – Friede auf ihm - als al-Mu'tasim seiner (Imam al-Jawads) Meinung in einer rechtswissenschaftlichen Angelegenheit folgte und die Meinung aller anderen Rechtsgelehrten beiseiteließ. Seitdem war Abu Dawud voller Zorn gegen Imam al-Jawad und versuchte, ihn zu verraten und zu töten.

Zarqan, der enge Freund von Abu Dawud, sagte: „Eines Tages kam er (Abu Dawud) verzweifelt von al-Mu'tasim zurück. Ich fragte ihn, worum es ginge, und er sagte: „Ein Dieb gestand, dass er einen Diebstahl begangen hatte, und der Kalif wollte ihn reinigen, indem er ihn bestrafte. Er versammelte die Rechtsgelehrten in seiner Versammlung und rief Muhammad bin 'Ali (al-Jawad) herbei. Er fragte uns, wie die Hand des Diebes abgeschnitten werden sollte. Ich sagte: „Seine Hand sollte vom

---

<sup>18</sup> Muruj al-Thahab, Bd. 4, S. 9.

<sup>19</sup> Dhuhur al-Islam, Bd. 1, S. 4-5.

<sup>20</sup> Tarikh al-Khulafa, S. 223.

<sup>21</sup> **Anm. d. Übers.:** Es sei hier angemerkt, dass nicht von den Türken allgemein gesprochen wird, sondern von dieser spezifischen Gruppe, die bei Al-Mu'tasim – Allahs Fluch auf ihn – anwesend war.

<sup>22</sup> Tarikh al-Hadharah al-Islamiyya fil Iraq, S. 24.

Handgelenk abgetrennt werden, denn Allah hat gesagt, wenn er über Tayamum spricht: **„streicht euch über das Gesicht und die Hände.“** (Qur'an, 4:43)

Einige Rechtsgelehrte stimmten mir darin zu, und andere sagten: „Die Hand muss vom Ellbogen an abgeschnitten werden. Al-Mu'tasim fragte sie nach ihren Beweisen, und sie sagten: „Allah hat gesagt, **„so wascht euer Gesicht und eure Hände bis zu den Ellbogen“** (Qur'an, 5:6.). Dann wandte sich al-Mu'tasim an Muhammad bin 'Ali und fragte ihn: „O Abu Ja'far, was sagst du dazu?“

Er – Friede auf ihm - sagte: „O Befehlshaber, die Rechtsgelehrten haben darüber gesprochen.“

Al-Mu'tasim sagte: „Lass beiseite, was sie gesagt haben. Was hast du zu sagen?“

Imam al-Jawad sagte: „O Befehlshaber, würdest du mich davon freistellen?“

Al-Mu'tasim sagte: „Ich beschwöre dich bei Allah, dass du erzählst, was du hast.“

Imam al-Jawad sagte: „Nun, da du mich unter Eid gestellt hast, werde ich sprechen. Sie irren sich. Nur die Finger sollten von den Gelenken ihrer Ursprünge abgeschnitten werden und die Handfläche sollte unversehrt bleiben.“

Al-Mu'tasim fragte nach dem Beweis, und Imam al-Jawad sagte: „Der Gesandte Allahs sagte: „Die Niederwerfung erfolgt auf sieben Körperteilen: auf dem Gesicht, den beiden Händen, den beiden Knien und den beiden Füßen.“ Wenn seine Hand am Handgelenk oder am Ellbogen abgetrennt ist, dann hat er keine Hand, um sich darauf niederzuwerfen, und Allah hat gesagt: **„Und die Stellen der Niederwerfung (masajid) gehören Allah. So ruft neben Allah niemanden an“** (Qur'an, 72:18). Was für Allah ist, wird nicht zerschnitten.“

Al-Mu'tasim stimmte dieser Antwort zu und ordnete an, dass die Hand des Diebes von den Fingergelenken ohne die Handfläche abgeschnitten werden sollte.

Zarqan fügte hinzu, dass Abu Dawud sagte: „Nach drei Tagen ging ich zu al-Mu'tasim und sagte zu ihm: „Die Treue zu Amir al-Mu'minin ist für mich verpflichtend. Ich erzähle dir etwas, von dem ich weiß, dass ich dafür in die Hölle kommen könnte.“ Al-Mu'tasim fragte: „Was ist es?“ Ich sagte: „Amir al-Mu'minin hatte in seiner Versammlung die Rechtsgelehrten und Gelehrten seiner Untertanen wegen einer ernstesten Angelegenheit der Religion versammelt. Er fragte sie nach dem Urteil in dieser Sache, und sie berichteten ihm von dem Urteil, das sie gefällt hatten. Deine Familie, die Führer, Wesire und Schriftgelehrten waren bei der Versammlung anwesend, und auch die Leute draußen hatten davon gehört. Dann wurden all die Aussprüche dieser Rechtsgelehrten und Gelehrten beiseitegeschoben, nur wegen eines Ausspruchs eines Mannes, von dem eine Gruppe des Volkes an sein Imamamt glaubt und behauptet, er sei eurer Position würdiger als ihr, und dann wird sein Vorschlag befolgt und den Urteilen der Rechtsgelehrten vorgezogen.“ Al-Mu'tasim

wechselte die Farbe und bemerkte, worauf ich seine Aufmerksamkeit lenkte. Er sagte: „Möge Allah dich mit Gutem für deinen Rat belohnen.“<sup>23</sup>

Abu Dawud hatte das hässlichste Verbrechen im Islam begangen. Er hatte al-Mu'tasim angestiftet, einen der Imame der Ahlul Bayt – Friede auf ihm - zu ermorden, zu denen Allah die Liebe obligatorisch machte. Wehe dem, der daran beteiligt war, ihr Blut zu vergießen.

### **Imam Al-Jawad sagt seinen Tod voraus**

Imam al-Jawad – Friede auf ihm - erkannte aus dem Verborgenen, dass der unvermeidliche Tod zu ihm kommen würde, während er noch so alt wie eine Blume war. Er hatte dies seinen Anhängern bei vielen Gelegenheiten erklärt. Hier sind einige von ihnen:

1. Muhammad bin al-Faraj erzählte: „Abu Ja'far schrieb mir: „Bring mir die Khums<sup>24</sup>. Ich werde es nicht von dir nehmen, außer in diesem Jahr.“ Er lebte nicht lange danach, bis Allah ihn zu sich holte.“<sup>25</sup>

2. Abu Talib al-Qummi erzählte: „Eines Tages schrieb ich an Abu Ja'far bin al-Rida (Imam al-Jawad) – Friede auf ihnen - und bat ihn, mir zu erlauben, um Abul Hasan (Imam al-Jawads Vater) zu trauern. Er schrieb mir: „Trauere um mich und um meinen Vater!“<sup>26</sup>

3. Imam al-Jawad – Friede auf ihm - erzählte von seinem Tod während der Herrschaft von al-Ma'mun, als er sagte: „Die Befreiung kommt dreißig Monate nach al-Ma'mun. Dreißig Monate nach dem Tod von al-Ma'mun starb Imam al-Jawad und ging in die bessere Welt.“<sup>27</sup>

4. Isma'il bin Mihran erzählte: „Als al-Mu'tasim Abu Ja'far nach Bagdad kommen ließ, sagte ich zu ihm (zu Imam al-Jawad): „Möge ich für dich sterben! Du gehst jetzt.“ Er weinte, bis sein Bart von seinen Tränen nass war. Dann drehte er sich zu mir um und sagte: „Dies (die Reise nach Bagdad) wird für mich gefürchtet. Die Angelegenheit nach mir ist bei meinem Sohn 'Ali.“<sup>28</sup>

Imam al-Jawad – Friede auf ihm - war sich der Bosheit al-Mu'tasims ihm gegenüber bewusst und er wusste, dass al-Mu'tasim nicht davor zurückschreckte, ihn zu ermorden. Deshalb sagte er seinen Gefährten und Anhängern, dass er während der Herrschaft des Tyrannen al-Mu'tasim sterben würde.

---

<sup>23</sup> Tafsir al-`Ayyashi, Bd. 1, S. 319, Tafsir al-Burhan, Bd. 1, S. 471, Bihar al-Anwar, Bd. 12, S. 99, Wasa'il al-Shi'a, Bd.18, S. 490.

<sup>24</sup> **Anm. d. Übers.:** Die religiöse Fünftelabgabe.

<sup>25</sup> Al-Mahajjah al-Baydha', Bd. 4, S. 308.

<sup>26</sup> Rijal al-Kashshi, Bd. 2, S. 838.

<sup>27</sup> Ithbat al-Hudat, Bd. 6, S. 190.

<sup>28</sup> Al-Irshad, S. 369.

## **Ankündigung des Imamats an seinen Sohn**

Imam al-Jawad – Friede auf ihm - verkündete seinen Anhängern, dass das Imamat nach ihm seinem Sohn Ali al-Hadi – Friede auf ihm - übertragen werden würde. Er hatte ihn als Autorität für die Gemeinschaft nach ihm bestimmt.<sup>29</sup>

Al-Saqr erzählte: „Ich hatte gehört, wie Abu Ja’far Muhammad bin ’Ali al-Rida (Imam al-Jawad) sagte: „Der Imam nach mir ist mein Sohn ’Ali. Sein Befehl ist wie mein Befehl, sein Ausspruch ist wie mein Ausspruch und der Gehorsam ihm gegenüber ist wie der Gehorsam mir gegenüber...“<sup>30</sup>

Al-Khayrani erzählte von seinem Vater, dass Imam Abu Ja’far – Friede auf ihm - einst einen Boten zu ihm geschickt hatte, der ihm sagte: „Dein Herr lässt dich grüßen und sagt: „Ich bin gegangen, und die Angelegenheit wird meinem Sohn ’Ali überlassen. Deine Pflicht ihm gegenüber ist die gleiche wie die, die du mir gegenüber nach meinem Vater hattest.“<sup>31</sup> Es gibt viele andere Überlieferungen wie diese, die zeigen, dass Imam al-Jawad seinen Sohn ’Ali al-Hadi – Friede auf ihnen - zum Imam nach ihm ernannt hatte und von seinen Anhängern verlangte, ihm zu gehorchen.

## **Die Ermordung von Imam al-Jawad**

Imam al-Jawad – Friede auf ihm - war nicht eines natürlichen Todes gestorben, sondern al-Mu’tasim, der abbasidische Kalif, hatte ihn ermordet.<sup>32</sup>

Die Historiker sind sich uneinig über die Person, die al-Mu’tasim beauftragt hatte, Imam al-Jawad – Friede auf ihm - zu vergiften. Hier sind einige der Aussagen der Historiker:

1. Einige Überlieferer erwähnten, dass al-Mu’tasim einen der Schreiber seiner Wesire angewiesen hatte, Imam al-Jawad – Friede auf ihm - in sein Haus einzuladen und ihm Gift einzuflößen. Der Schreiber lud Imam al-Jawad ein, aber Imam al-Jawad entschuldigte sich, dass er der Einladung nicht folgen könne. Der Schreiber bestand darauf, dass Imam al-Jawad zu ihm kommen sollte, um die Ehre seines Besuchs zu haben, und sagte ihm, dass einer der Wesire ihn treffen wollte. Er konnte nicht anders, als die Einladung anzunehmen. Als er von dem Essen aß, spürte er das Gift und bat dann darum, das Haus verlassen zu dürfen. Der Besitzer des Hauses bat ihn, bei ihm zu bleiben, aber Imam al-Jawad sagte zu ihm: „Es ist besser für dich, wenn ich dein Haus verlasse.“<sup>33</sup>

---

<sup>29</sup> **Anm. d. Übers.:** Bzw. Allah hatte die Imame vorherbestimmt. In diesem Fall wird über die Verkündung durch den Imam gesprochen.

<sup>30</sup> Ikmal al-Din, Bd. 2, S. 50.

<sup>31</sup> Al-Irshad, S. 369.

<sup>32</sup> Bahr al-Ansab, S. 28, Sabk al-Thahab fi Sabk al-Nasab, Mir’at al-Jinan, Bd. 2, S. 81, Nuzhat al-Jalis, Bd. 2, S. 111.

<sup>33</sup> Tafsir al-`Ayyashi, Bd. 1, S. 320, Bihar al-Anwar, Bd. 12, S. 99, Tafsir al-Burhan, Bd. 1, S. 471.

2. Einige Überlieferungen besagen, dass al-Mu'tasim seine Nichte Um al-Fadl, die Frau von Imam al-Jawad – Friede auf ihm - angestiftet hatte, indem er ihr etwas Geld gab, und sie Gift in das Essen von Imam al-Jawad gab.<sup>34</sup>

Jedenfalls hatte al-Mu'tasim durch die Vergiftung von Imam al-Jawad – Friede auf ihm - die Bande der Verwandtschaft zerschnitten<sup>35</sup> und die Heiligkeit des Propheten – Frieden & Segen Allahs auf ihm & seiner Nachkommenschaft - durch seine Nachkommenschaft nicht berücksichtigt.

### **Die Motive des Attentats**

Die Motive von al-Mu'tasim für das Attentat auf Imam al-Jawad – Friede auf ihm - waren, wie wir meinen, der Verrat von Abu Dawud, der ihn zum Attentat auf Imam al-Jawad ermutigt hatte, und der Neid, den al-Mu'tasim auf Imam al-Jawad wegen der hohen Stellung, der Ehre und der Verehrung, die er in den Herzen der Muslime hatte, die eindeutig über seine Talente und sein Genie seit seinen frühen Jahren sprachen, wie sie auch über seine hohe Moral, seine Geduld, seine Güte und seine Wohltätigkeit gegenüber den Armen und Benachteiligten sprachen, neben seinen anderen Tugenden, die überall die Versammlungen erfüllten. All dies hatte al-Mu'tasim dazu veranlasst, Imam al-Jawad unter Hausarrest zu stellen und ihn dann zu ermorden.

### **Zur besten Welt**

Das Gift hatte Imam al-Jawad – Friede auf ihm - stark angegriffen. Es reagierte mit allen Teilen seines Körpers, und er begann, unerträgliche Schmerzen zu erleiden. Seine Eingeweide waren vor Schmerz zerschnitten worden. Er hatte denen, die in jener Nacht bei ihm waren, gesagt, dass er sterben würde. Er sagte zu ihnen: „Wir sind eine Gruppe von Menschen, die zu Allah genommen werden, wenn Ihm die Welt für uns nicht gefällt.“<sup>36</sup>

Die Schmerzen trafen ihn schwer. Er war in der Blüte seiner Jugend. Als er den Tod nahen fühlte, begann er, einige Suren aus dem Heiligen Qur'an zu rezitieren. Er hauchte sein Leben aus, während seine Zunge noch Allah, den Allmächtigen, erwähnte. Mit seinem Tod erlosch eine strahlende Sonne des Imamats und der intellektuellen, denkenden Führung im Islam.

Imam al-Jawad – Friede auf ihm - war durch die Hand des Tyrannen seiner Zeit, al-Mu'tasim, zum Märtyrer geworden, und mit seinem Märtyrertod war eine helle Seite aus den Seiten der islamischen Mission, die den Intellekt erleuchtete und das Banner des Wissens und der Tugend auf der Erde erhob, vergangen.

---

<sup>34</sup> Nuzhat al-Jalis, Bd. 2, S. 111, Al-Manaqib, Bd. 4, S 391.

<sup>35</sup> **Anm. d. Übers.:** Die Abbasiden hatten gemeinsame Vorfahren mit dem Imam.

<sup>36</sup> Bihar al-Anwar, Bd. 12, S. 99.

## Begräbnis und Beisetzung

Der heilige Leichnam von Imam al-Jawad – Friede auf ihm - wurde vorbereitet, gewaschen und eingewickelt. Al-Wathiq (der spätere abbasidische Kalif) und al-Mu'tasim sprachen das Totengebet über dem heiligen Leichnam.<sup>37</sup> Der Leichnam dieses großen Imams wurde in Begleitung einer großen Menschenmenge zum Friedhof der Quraysh getragen. Es war ein denkwürdiger Tag, wie ihn Bagdad noch nicht erlebt hatte. Zehntausende hatten sich in einer trauernden Prozession versammelt, um die Tugenden dieses großen Imams zu würdigen, um ihn zu betrauern und den großen Verlust zu gedenken, den die Muslime erlitten hatten.

Neben dem Grab seines Großvaters Imam Musa bin Ja'far al-Kadhim – Friede auf ihm - (in Bagdad) wurde ein Grab ausgehoben, in dem er begraben wurde, und auch die menschlichen Werte und hohe Ideale wurden mit ihm begraben.

## Sein Alter

Imam al-Jawad – Friede auf ihm - lebte 25 Jahre.<sup>38</sup> Er war der jüngste der unfehlbaren Imame - Friede auf ihnen. Er hatte den größten Teil seines Lebens damit verbracht, Wissen und Tugend unter den Menschen zu verbreiten, und sein Leben war eine Schule des Wissens und des Intellekts und ein Institut des Glaubens und der Frömmigkeit gewesen.

## Das Datum seines Todes

Imam al-Jawad – Friede auf ihm - starb im Jahr 220 nach der Auswanderung<sup>39</sup> am Dienstag, dem 5. Dhul Qa'da<sup>40</sup> und es wurde gesagt, dass er am 25. Dhul Hijja<sup>41</sup> oder am 6. Dhul Hijja starb.<sup>42,43</sup>

---

<sup>37</sup> Nuzhat al-Jalis, Bd. 2, S. 111. In Mir'at al-Jinan, Bd. 2, S. 81, wurde erwähnt, dass al-Wathiq, der Sohn von al-Mu'tasim, das Totengebet über den heiligen Leichnam von Imam al-Jawad – Friede auf ihm – verrichtete. **Anm. d. Übers.:** Dies war natürlich lediglich ein Schauspiel dieser Unterdrücker um ihre angebliche Nähe zu den Ahlul Bayt – Friede auf ihnen - und es ist verboten, dass ein Nicht-Imam das Totengebet über einen Imam spricht.

<sup>38</sup> Tarikh al-Islam, von al-Thahabi, Bd. 8, S. 158, Rawdh al-Manadhir fi Tarikh al-Awa'il wal Awakhir, von Muhammad bin Shuhna, Muntakhab Mir'at al-Jinan wa Ibrat al-Yaqdhan, von al-Yafi'iy, Tarikh al-Qum, von al-Buraqi.

<sup>39</sup> Tarikh al-Khamis, Bd. 2, S. 375, Muntakhab Mir'at al-Jinan, Bahr al-Ansab, Bd. 2, S. 19, Tarikh al-Qum, Shatharat al-Thahab, Bd. 2, S. 48, Rawdh al-Manadhir.

<sup>40</sup> Nuzhat al-Jalis, Bd. 2, S. 61, Mir'at al-Jinan, Bd. 2, S. 81. Dhul Qa'da ist der 11. Monat des islamischen Kalenders und Dhul Hijjah ist der zwölfte.

<sup>41</sup> Al-Nujum al-Dhahira, Bd. 2, S. 231.

<sup>42</sup> Al-Fusul Al-Muhimma, von Ibn al-Sabbagh, S. 262.

<sup>43</sup> **Anm. d. Übers.:** Eine berühmte Meinung ist, dass er am letzten Tag von Dhul Qa'da starb. Diese wird bspw. in Al-Kafi, Bd. 1, erwähnt, und ebenfalls im 1. & 2 Kapitel dieser kleinen Übersetzung.